

darzu erbehten, frl. vor endtschuldiget halten. Dennoch betrachte ich in diesem werck eine absonderliche vorsehung Gottes, das Meine GroßfrawMutter auf einen Tag, einen Leiblichen Sohn, vndt einen SchwiegerSohn, haben vndt gewinnen muß, darüber Jre Ld. albereit, herzliche frewdensThränen vergoßen. Eines aber, möchte ich gerne von E. G. vnbeschweert berichtet seyn. Ob nemlich das hauß Meckelnburg im Reich, session zu deutsch eine<sup>b</sup> sitzende<sup>c</sup> stelle auf Reichstägen, habe, oder nicht. Dann Sie<sup>d</sup> so gar [4v] steiff, in beeden vnsern einladungsschreiben, das hauß Meckelnburg dem hause Anhaltt, zum<sup>e</sup> 4. mal vorziehen, vndt selbst en vorsetzen, dergleichen die Hollsteiner auf meinem beylager zu Arnspöeck auch gethan, da ich doch gänzlich darvorhalte, beyde häuser, (außer des hauses Gottorp vndt der königl. Dänischen Linien) haben keine session vndt müssen vnß billich nachgehen. In vnsern antworttschreiben, haben wir alternirt, vndt halte darvor auß höfflichkeit, ziehen<sup>f</sup> wir gegen ihnen, ihr hauß, dem vnserigen vor, nicht aber auß schuldigkeit, oder vnß zum nachtheil. E. G. wollen mir diese weitterung nicht vor vnguet nehmen, sondern mich in dero gnadt erhalten, vndt mirs vor keine hoffahrt außdenken, das ich vnserm vhraltem fürstlichem Stamm, nichts zu begeben gedencke. E. G. hiermitt Göttlicher beschirmung befehlende.

Datum Schüttoff den 12. May, 1626.

E. G. dienstwilliger vetter,  
Christian, der Jünger FzAnhaltt.

T a aus Amsterdam *eingefügt*. – b *Für* (den) – c *Eingefügt*. – d (A)rsin *für* A[scenas] ? – e *Für* (die) – f *Auch Kustode*. – g *Für* (ein) ? – h *Punkt? Bindung verdeckt Satzschluß*. – i *Für* (in)ligen dt? 255 – j *Für* (...)zeichnus – k *Für* solch(es) – l *Eingefügt*. – m *Auch Kustode*. – n *Papierfalte*. – o *Für* (oder) – p *Für* (Maij) ?

T I a *Eingefügt*. – b *Aus* eine(r) – c *Eingefügt*. – d *Folgt* (d) – e *Bis* *einschl.* mal *eingefügt*. – f *Eingefügt für* (sezen)

K 1 Auch Antwort auf F. Christians II. (FG 51) Briefe v. 12. 5. 1626 (s. Anm. 5 u. Beil. I) u. 30. 5. 1626 (s. Anm. 6). 260520A lag 260520 bei. Zum letzten vorherigen Zusammentreffen Ludwigs mit Christian s. 260211 K 10. – 2 Fn. Amoena Amalia, geb. Gfn. v. Bentheim (1586–1625), AL 1618, PA, TG 2; best. in Köthen am 25. 8. 1626. Vgl. LHA Sa.-Anh./ OB: Dess. A 10 Nr. 15, Bl. 23r. – 3 Zu F. Ludwigs andauernden Beschwerden vgl. 260211, bes. K 12. – 4 Vgl. z. B. 260211 K 13f. Die Lage Anhalts war durch Wallensteins Sieg über Mansfeld an der Dessauer Brücke (15. 4. 1626) bestimmt. Vgl. *KU* I, 60–184. – 5 Vgl. Anm. 1. Christian weilte mit seiner Gattin in Schüttoff am Hof seiner Großmutter, Gfn. Magdalena v. Bentheim. S. Beil. I u. 260211 K 10, vgl. 260106 K 1, 260419, 260520 u. 260520A K 5 u. I. – 6 Verschollen. – 7 Kindtaufe. Vgl. *DW* XI.1.1, 194. – 8 Pz. Beringer. Vgl. 260106 K 11, 260211 K 10, 260500, 260520, 260520A u. I. 260619. Die Taufe Beringers fand in Schüttoff am 7. 5. 1626 statt. *Christian: Tageb.*, XXIV, Bl. 216v–217v (Auszug des Sigismund Ladisla). Da der von Ludwig erwähnte Teil des Briefs nicht überliefert ist, sei der Inhalt des Tagebuchs Christians hierzu in Auswahl mitgeteilt: Pate standen F. Christian I. v. Anhalt